

MITGLIEDERBRIEF 2010

Sehr geehrtes Mitglied,

auch das Jahr 2010 hat wieder einige unerwartete Überraschungen gebracht. Es gab ungewöhnliche Bewegungen an der Wetterfront sowie bei der Ernte- und Preissituation in der europäischen Landwirtschaft.

So verzeichneten wir einen sehr kalten und langen Winter, wie wir ihn seit langem nicht beobachtet haben. Dem folgte ein nasskaltes Frühjahr mit erheblichen Behinderungen bei der Frühjahrsbestellung. Danach gab es in vielen Teilen unseres Geschäftsgebietes heißes und trockenes Wetter bis in den August hinein, mit Trockenschäden und Notreifeerscheinungen. Doch damit nicht genug: Eine anschließende, lang anhaltende Periode mit zahlreichen Niederschlägen erschwerte die Getreide- und Rapserte und führte zu erheblichen Qualitätsverlusten.

Aufgrund befürchteter witterungsbedingter Mindererträge entspannte sich die Lage an der Preisfront: Die Preise für Getreide, Mais und Raps sind stark gestiegen.

Es zeigte sich in diesen Szenarien, dass das Wetterrisiko ein immer wichtigerer Bestandteil des Risikomanagements für landwirtschaftliche Betriebe ist. Sowohl unser Angebot der Zusatzabsicherung gegen Sturm- und Starkregenschäden im Rahmen der SECUFARM®3-Deckung als auch unsere Mehrgefahrenkonzepte in den europäischen Märkten waren sehr gefragt. Wir werden diese Angebote weiterentwickeln, um den Bedürfnissen unserer Mitglieder zu entsprechen. Für viele spezialisierte Betriebe und für zahlreiche Produktionsverfahren, wie zum Beispiel die Biogaserzeugung, sind neue Formen der Absicherung gegen Wetterrisiken unerlässlich.

Da die Preiserwartungen im Frühjahr zum Zeitpunkt der Aktualisierung der Versicherungswerte eher gedämpft waren, gingen die Hektarwerte zurück. Ein wiederum gutes Neugeschäft, eine große Nachfrage nach Absicherung von Zusatzrisiken und die Ausdehnung der Aktivitäten in den Auslandsmärkten haben zum erfolgreichen Wachstum Ihrer Vereinigten Hagel beigetragen. So stieg die versicherte Fläche bei der Vereinigten Hagel um 1,4 % auf rund 4,5 Mio. Hektar, der Beitrag sogar um 5,7 % auf 112,1 Mio. Euro.

Unsere Beobachtungen, dass Hagelereignisse immer früher im Jahr stattfinden und auch immer häufiger mit Sturm und Starkregen einhergehen, haben sich bestätigt. Wie auch in den Vorjahren hagelte es bereits in den Monaten Mai und Juni heftig. Eine Hagelfront verursachte am 9. und 10. Juni großflächige Totalausfälle im Wein, Obst und Gemüse in der Pfalz. Ein weiterer Schadensschwerpunkt lag im Norden Deutschlands mit Hagelschäden am 12. Juli in weiten Gebieten von Mecklenburg-Vorpommern. Wir verdanken es unserem europaweiten Risikoausgleich, dass die dennoch moderate Schadenquote in Höhe von 64 % eine Stärkung unserer Rücklagen zulässt.

Lassen Sie sich über die Auswirkungen dieses denkwürdigen Jahres informieren, kommen Sie zu Ihrer Bezirksversammlung und diskutieren Sie mit uns neue Konzepte. Wie in jedem Jahr, haben wir sehr interessante Gastvorträge anzubieten. Wir freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Vorstand

